

253 starteten beim RWE-Lichterlauf

Startgelder finanzieren Schneeräumung im Winter entlang der beleuchteten Laufstrecke an der Sieg

jb Siegen. Der eigentliche Wettkampf beim Lichterlauf in der „Sieg-Arena“ war der eine Aspekt, der im Sinne des Veranstalters eigentlich gar nicht so ernst genommen werden sollte. Im Vordergrund bei der seit 2007 bestehenden Veranstaltung sollten vielmehr der Spaß und das Miteinander stehen.

Damals wurde mit dem „Lampenlauf“ eine Initiative gestartet. Bereits im übernächsten Jahr wurde durch die Unterstützung von Sponsoren und laufbegeisterten Privatpersonen entlang der 2,2 Kilometer langen Strecke an der Sieg eine Beleuchtung installiert. Seitdem haben die vielen Jogger und Leistungssportler auch in der dunklen Jahreszeit eine Möglichkeit zu trainieren.

Aus dieser Idee heraus entwuchs der nächste Wunsch. Jetzt wird diese Strecke seit 2012 bei Bedarf auch von Schnee und Eis geräumt. Die Stadt Siegen als Kommune könnte diese Leistung aus finanziellen Gründen nicht erbringen. Ergo war einmal mehr die Kreativität von Martin Hoffmann gefragt. Dessen Lösung ist relativ simpel. Durch die Startgelder nur einer Veranstaltung kann diese Leistung finanziert werden. Mit einem Obolus, der

eigentlich niemandem weh tut, finanzieren alle die Benutzbarkeit ihrer winterlichen Trainingsstrecke. „Trittbrettfahrer“ sind sicherlich auch dabei. Wer dies guten Gewissens nutzen möchte, könnte sich mit einer kleinen Spende erkenntlich zeigen.

Martin Hoffmann, der sich selbstlos wahrlich große Verdienste um den Siegerländer Sport und die Gesundheitsförderung vieler Tausend Bürger erworben hat, nähme diese in seinem unübersehbaren Anlauf-Büro an der Siegener Eintracht gerne entgegen.

Der Erfinder und Organisator des Siegerländer und inzwischen zusätzlich Westerwälder Firmenlaufs ist auch reif für eine große offizielle Anerkennung. Jedenfalls ist die Idee, mit dem Lichterlauf die Schneeräumkosten auf viele Schultern zu verteilen, in Deutschland weit und breit ein Vorzeigebispiel, dass auch ohne Steuergelder im öffentlichen Raum durch private Initiative etwas bewegt werden kann, wenn viele mitspielen, insbesondere aber auch die Stadtverwaltung.

Zum sportlichen Wettkampf waren jedoch nur 253 Läufer gekommen. Vermisst wurden insbesondere viele Schulstaffeln.

Wie immer waren viele Kombinationen möglich: als 5er-Staffel, als Zweier-Team und auch als Einzelläufer.

Ganz besonders ernst nahm es das Mixed-Team „Kusprig“. Das war die vor ihrem Studium für die LG Kindelsberg startende ehemalige Mittelstrecklerin Lisa Heimann mit ihrem Freund Christian Schreiner. Beide liefen die sechs Runden gleich 13,2 Kilometer mit neuem Streckenrekord für Zweier-Teams in 44:14 Minuten und ließen dabei namhafte Läufer der heimischen Szene weit hinter sich. – Die Sieger der Kategorien:

► **Fünfer-Staffeln** (5 Runden/11 Kilometer): *Erwachsene*: TVE Netphen 35:36 Minuten. ■ *Familien*: „Die Feldheims“ 53:53 ■ *Grundschulen*: ASC Weißbachtal 57:47 ■ *Schüler Klasse 5 bis 7*: ASC Weißbachtal 56:33 ■ *Schüler Klasse 8 bis 10*: ASC Weißbachtal 53:45 ■ *Schüler Klasse 11 bis 13*: Gymnasium am Löhrort 46:36.

► **Zweier-Teams** (6 Runden/13,2 Kilometer): *Männer*: X-Tal Runners (Jürgen Große Gehling, Maik Burbach) 50:38 ■ *Frauen*: „Heika“ (Katrin di Teodoro, Heidi Große Gehling) 53:45 ■ *Mixed*: „Team Knusprig“ (Christian Schreiner, Lisa Heimann) 44:13 ■ *Familien*: Andreas und Bianca Senner 48:02.

► **Einzelstarter** (5 Runden/11 Kilometer): *Männer*: Florian Walewski 43:03 ■ *Frauen*: Mareike Gilles (VfL Wehbach) 51:20.



Gemeinsam für die Finanzierung des Scheeräumdienstes entlang der im Winter abends beleuchteten Trainingsstrecke entlang der Sieg liefen 253 Jogger gemeinsam mit Leistungssportlern wie z. B. Steffi Bröcher (496) im „Stummen Loch“.

Foto: jb